

## Themendienst

### Mit „Waldbahn“ und „Igelbus“ in den grenzenlosen Urwald

#### Verkehrskonzept für Bayerischen Wald mit Fahrtziel Natur-Award 2009 ausgezeichnet

(Berlin/Düsseldorf, 3. September 2009) Mit „Waldbahn“ und „Igelbus“ bleiben Urlauber im Nationalpark Bayerischer Wald bei ihren Entdeckungstouren durch Urwald und Wildnis auch ohne Auto mobil. Das Verkehrskonzept wurde jetzt mit dem Fahrtziel Natur-Award 2009 ausgezeichnet. Wir stellen die Frau vor, die es wesentlich mitentwickelt hat.

Immer wieder dieselbe Frage: Warum heißt der Igelbus Igelbus? Christina Wibmer verweist zunächst auf das Märchen vom Wettlauf zwischen Hase und Igel. Ach ja, das war doch die Geschichte, wo der listige Igel mit seiner Frau den Meister Lampe austrickste. „Der Hase war zweifellos schneller“, räumt die Diplom-Geographin schmunzelnd ein, „aber der Igel hatte das bessere Konzept“.

Konzepte für den Nahverkehr im Nationalparkgebiet Bayerischer Wald entwickeln, das ist seit 2000 ihre Aufgabe. Die Vorgaben: Wer kein Auto hat, soll dennoch mobil bleiben, wer eins hat, soll es möglichst schon zu Hause stehen lassen und mit der Bahn anreisen. Der Bayerische Wald soll ganz im Sinne von „Fahrtziel Natur“ als attraktives Reiseziel für den Ökotourismus entwickelt werden.

Als Christina Wibmer für die von der Bayerischen Staatsregierung initiierte Projektstelle zur Verbesserung der Verkehrssituation im Nationalpark-Erweiterungsgebiet eingestellt wurde, waren schon Igelbusse unterwegs. Seit 1996 bedienen die gasbetriebenen, umweltfreundlichen Fahrzeuge Strecken im südlichen Teil des Nationalparks in den Gemeinden des Landkreis Freyung-Grafenau. Dort liegt der bis heute so genannte Altpark, der 1970 als erster deutscher Nationalpark ausgewiesen wurde. 1997 erfolgte dann die Erweiterung im Norden bis Bayerisch Eisenstein im Landkreis Regen.

„Ich fand damals ein komplexes Gemenge vor: Eine Staatsregierung, die ein integriertes Verkehrskonzept von Schiene, Bus, Fahrrad, Wanderwegen und Parkplätzen forderte; zwei Kreisverwaltungen und eine ganze Reihe von Gemeinden mit vielen eigenen Bedürfnissen, die Nationalparkverwaltung, unterschiedliche Ticket-Tarife der Verkehrsunternehmen und nicht zuletzt eine Bevölkerung, die in Teilen heute noch gespalten ist zwischen Befürwortern und Gegnern des Nationalparkkonzepts“, erinnert sich Christina Wibmer.

Die Tatsache, dass der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in ländlichen Regionen keine Lobby hat und zudem ein teures Unterfangen ist, erschwerte die Situation zusätzlich. Diplomatie und Geduld waren gefordert, ein offenes Ohr für die teilweise gegensätzlichen Wünsche, Vermittlung zwischen den

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG  
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Leiter Kommunikation Oliver Schumacher

Jürgen Kornmann  
Sprecher Personenverkehr  
Tel. +49 (0) 30 297-60010  
Fax +49 (0) 30 297-60012  
medienbetreuung@bahn.de  
www.db.de/presse

## Themendienst

Parteien und Kompromisse. Zum Glück habe man sich in der Arbeitsgruppe der „Bayerwald-Ticket-Gründer“ (RBO-Regionalbus Ostbayern, DB-Regio, Regentalbahn, Firma Lambürger) auf Antrieb verstanden. „Das war die Basis für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Hier wurde so manche Idee geboren und über den kleinen Dienstweg eingespeist.“

Die Verkehrsträger sind inzwischen weitgehend verknüpft: In Plattling, Kreuzungsbahnhof zwischen Regensburg und Passau, haben die ICE-, IC- und Regional-Express-Züge Anschluss an die grün lackierte „Waldbahn“ nach Zwiesel, die Richtung Norden weiter nach Bayerisch-Eisenstein und sogar ins tschechische Špičák fährt und Richtung Süden bis nach Grafenau. An den Bahnhöfen in Zwiesel, Spiegelau und Grafenau warten die „Igelbusse“ zur Weiterfahrt in kleinere Orte und in die Wandergebiete. Ab Železná Ruda, der böhmischen Schwester Bayerisch Eisensteins im äußersten Norden des Nationalparks Bayerischer Wald und etwa 800 Meter von Finsterau, dem Grenzort im Südosten, starten in Tschechien „Grüne Busse“ in den Böhmerwald, die von der Verwaltung des tschechischen Nationalparks Šumava eingesetzt werden.

Christina Wibmers nächstes Ziel: eine durchgehende Ringlinie, die Anfangs- und Endpunkte der grenzüberschreitenden Wanderwege in Bayern und Böhmen verbindet. In dieser Frage ist sie sich längst einig mit ihrem tschechischen „Kollegen“ Ivan Kalina. Der Beauftragte des Bezirks Pilsen für den grenzüberschreitenden Verkehr war maßgeblich daran beteiligt, dass die Waldbahn bis Špičák durchfährt.

Sie wollen auch in Zukunft daran arbeiten, ihre Visionen zu verwirklichen. Und sie wissen, dass es kein leichter Weg dorthin ist. Aber sie wollen ihn gehen - „zum Wohle der Urlauber und der ganzen Region.“

Die Nationalparke Bayerischer Wald und Böhmischer Wald (Šumava), einst durch den „Eisernen Vorhang“ voneinander getrennt, bilden heute mit einer Fläche von 900 Quadratkilometern (entspricht etwa der Gesamtfläche von Berlin) das größte Waldschutzgebiet Europas. Das „Bayerwald-Ticket“ ab 7 Euro sorgt einen ganzen Tag lang für flexible Mobilität und Freizeitvergnügen. In Spiegelau, Neuschönau und St. Oswald-Riedlhütte ist die Benutzung der Igelbusse mit der Gästekarte frei. Weitere Gemeinden planen derzeit ähnliche Angebote. Auf allen Linien gilt auch das landesweite „Bayern-Ticket“ sowie das „Bayern-Ticket Single“.

Die Kooperation Fahrziel Natur wird getragen von der Deutschen Bahn und den drei großen Umweltverbänden BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), NABU (Naturschutzbund Deutschland) und VCD (Verkehrsclub Deutschland). Die Partner engagieren sich erfolgreich dafür, das Naturerbe und die Biodiversität durch aktive Förderung des nachhaltigen Tourismus langfristig zu sichern. Ziel ist es, Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke in

Jürgen Kornmann  
Sprecher Personenverkehr  
Tel. +49 (0) 30 297-60010  
Fax +49 (0) 30 297-60012  
medienbetreuung@bahn.de  
www.db.de/presse

## Themendienst

Deutschland und der Schweiz als attraktive Reiseziele bekannter zu machen und gleichzeitig die Reisenden für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren.

Weitere Informationen im Internet:

[www.fahrtziel-natur.de](http://www.fahrtziel-natur.de)

Fotos der Gewinnerregion und der beiden Finalisten sind unter [www.deutschebahn.com/foto](http://www.deutschebahn.com/foto), Rubrik „Aktuell“ verfügbar.